



Beim Projekt „Lesereise um den Globus“ der Bürgerstiftung „Beherzte Menschen“ erleben Kinder internationale Autoren und Künstler. Kooperationspartner ist die Neue Stadtbücherei. Die Stiftung, die jetzt zehnjähriges Jubiläum feiert, setzt sich besonders für den Bereich Bildung ein.

Foto: Silvio Wyszengrad

# „Beherzte Menschen“ in Aktion

## Jubiläum Bürgerstiftung wurde vor zehn Jahren gegründet

VON JULIA NIMFÜHR

Mathe kann ein furchtbares Fach sein – wenn das schon für einen Grundschüler gilt, hat er keine gute Basis für seine weitere Schullaufbahn. Davon sind die Mitglieder der Bürgerstiftung Beherzte Menschen, die ihr zehnjähriges Jubiläum feiert, überzeugt. Eines der größten Projekte der Stiftung heißt daher „Mathe macht Spaß“ – dahinter stecken Zusatzkurse, die die Welt der Zahlen auf etwas andere Art vermitteln. Bildung ist ein großer Schwerpunkt, seit sich die „Beherzten Menschen“ vor zehn Jahren gegründet haben.

„Mathe macht Spaß“ ist dabei eine der wichtigsten Aktivitäten, angehende Lehrer unterrichten mittlerweile sieben Kurse an vier Grundschulen. Es gab Preise, das Projekt gilt als Vorzeigemodell für Bürgerstiftungen in anderen Städten. Ziel dieser Ideen der „Beherzten Menschen“ ist es, Bürger zu un-

terstützen, die sich für das Gemeinwohl einzusetzen. 102 Augsburger fanden sich dafür als Gründungsmitglieder zusammen, heute gibt es 130 Stifter und neue Projekte. Die Stiftung entwickelt dabei eigene Ideen, fördert aber auch solche, die an sie herangetragen werden, erklärt Sieghard Schramm, Gründungsmitglied und seit zwei Jahren Vorsitzender. Gerade junge Menschen im Mittelpunkt, als ehemaliger Schullehrer kann Schramm sein Wissen

und seine Kontakte mit einbringen. Häufig geht die Stiftung dabei Kooperationen ein. Schon länger läuft die „Lesezeit“ zusammen mit der Stadtbücherei, bei der Schüler unter anderem mit Künstlern aus fernen Ländern eine „Lesereise um den Globus“ erleben.

„Es gibt vieles, was gefördert werden müsste. Wichtig ist uns vor allem, dass die Projekte auf Dauer ausgerichtet sind“, erklärt Schramm. Die Stiftung will vor al-

lem „Lücken schließen“. Eine solche Lücke, die sie kürzlich entdeckt haben, gebe es im Jugendarrest. „Die jungen Menschen haben dort zwar etwas zu tun, aber Unkrautjäten hilft ihnen nicht dabei, sich zu verändern.“ Ehrenamtliche gehen beim Projekt „Nutze die Zeit“ seit einem Jahr in den Jugendarrest, unterstützen sie beim Umgang mit Geld und drehen mit ihnen einen Film über ihre Situation.

Auch begabte Master-Studenten am Lehrstuhl Konfliktforschung der Uni Augsburg werden gefördert – „wir sind eine Friedensstadt und eine Stiftung, die sich für Frieden einsetzt, da passt das gut“, sagt Schramm. Noch jung ist ebenfalls das Projekt KiEs an der Löweneckschule, bei dem Eltern und Großeltern bei Ausflügen, einem Elterncafé, einer Beratung und Ähnlichem einen Bezug zur Schule erhalten sollen. „Bildung ist die zentrale Aufgabe der Zukunft“, so Schramm.

### „Beherzte Menschen“

● **Gründung** vor zehn Jahren von 102 Gründern, mit einem Stiftungsvermögen von 57 000 Euro.

● **Finanzen** Das Vermögen, das nicht angetastet werden darf, beträgt heute rund 120 000 Euro. Pro Jahr stehen der Stiftung rund 100 000 Euro für Projekte zur Verfügung. Sie stam-

men unter anderem aus Spenden und Preisgeldern.

● **Mitglied** werden kann jeder, der 500 Euro einzahlt. Auch Spenden und Freiwillige sind willkommen.

● **Kontakt** im Bürgertreff, Philippine-Welser-Straße 5a, [www.buergerstiftung-augsburg.de](http://www.buergerstiftung-augsburg.de). (juni)